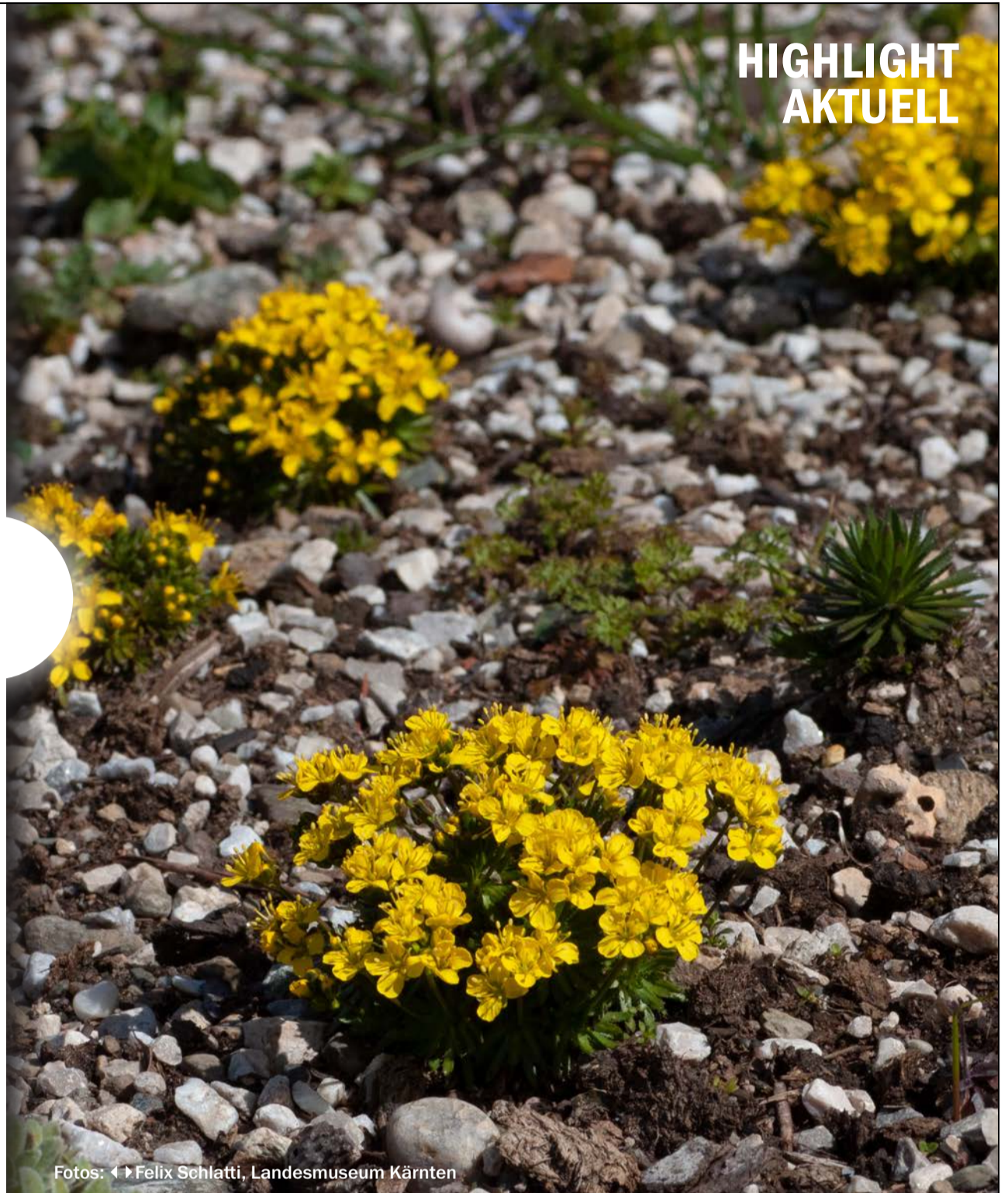


## Immergrün- Felsenblümchen *Draba aizoides*



*Draba aizoides*, Blütendetails



Fotos: ◀ ▶ Felix Schlatti, Landesmuseum Kärnten

Die Gattung *Draba* ist außerordentlich artenreich. Weltweit werden über 400, in Österreich 19 Felsenblümchen-Arten unterschieden. Wegen ihres meist niedrigen Wuchses und weil sie an nährstoffarmen, steinigen, oft trockenen Orten gedeihen, werden sie zuweilen auch „Hungerblümchen“ genannt.

Das Immergrün-Felsenblümchen kommt in den Gebirgen West-, Süd- und Mitteleuropas relativ häufig vor. Die zarten Pflänzchen wachsen in karbonatischen Felsspalten sowie alpinen Rasen und blühen dort zumeist in Mai und Juni. Im Botanischen Garten zeigen sich die ersten Blüten schon viel früher, oft schon Mitte März.

*Draba aizoides* bildet dichte, immergrüne Rosetten aus zwei Zentimeter langen, steifborstig bewimperten Laubblättern. Die nur wenige Zentimeter hohen Pflanzen vergrößern sich zur Blütezeit erheblich. Sie entwickeln bis zehn Zentimeter hohe Blütenstände, die an Dol-den erinnern, bei näherer Betrachtung aber eindeutig Trauben sind. Jede Einzelblüte besteht aus einem vierteiligen, gelbgrünen Kelch, einer ebenfalls vierteiligen, goldgelben Krone, sechs Staubblättern und einem oberständigen Fruchtknoten. Bis zur Fruchtreife wächst der Blütenstand ein wenig in die Länge und trägt dann einen Zentimeter lange, flach-ellipsenförmige Schötchenfrüchte.

